

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 68.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 11. Juni.

Insertionsgebühr für die 10spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1881.

Amtliches. Nagold.

Amtliche Bekanntmachung.

Um zu ermöglichen, daß die besonderen Werthezeichen für den amtlichen Bezirks-Verkehr in Gemeinde-Körperschafts-Angelegenheiten auch zu den in Wege der Postanweisung erfolgenden Zahlungen benützt werden können, hat die K. General-Direktion der Posten und Telegraphen mit dem Stempel dieser Werthezeichen bedruckte Post-Anweisungs-Umschläge fertigen lassen, welche in derselben Weise wie die andern Werthezeichen des amtlichen Bezirks-Verkehrs bezogen werden können. Da nur eine Gattung und zwar diejenige von 15 Pf. gedruckt wird, welcher Betrag der niedersten Postanweisungsgebühr entspricht, so wären höhere Gebühren durch Aufkleben weiterer Werthezeichen des amtlichen Bezirksverkehrs in dem erforderlichen Betrage darzustellen.

Vorstehendes wird hiermit zur Kenntniß der Gemeindebehörden und der Oberamtspflege gebracht.
Den 9. Juni 1881.

K. Oberamt. Güntner.

Die Ortsvorsteher

haben umgehend ein Verzeichniß über den dermaligen Bestand der Gemeinderäthe anher einzusenden (d. h. ein Verzeichniß der Mitglieder.)

Nagold, 3. Juni 1881.

K. Amtsgericht. Daser.

An die Königl. Pfarrämter.

Die Volks- und Mittelschulen des Bezirks, welche sich zur Beteilung an der heuer stattfindenden Zeichenausstellung angemeldet haben, werden auf den Consistorial-Erl. vom 8. Apr. d. J., Abl. 350, S. 3090, verwiesen.

Altenstaig, 9. Juni 1881.

K. Bezirkschulinspektorat.
Rezger.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 9. Juni. Entsprechend den Vorbereitungen, die den Verwaltungsrath zu so manchen Sitzungen nöthigte, die Feuerwehr zu vielen Uebungen veranlaßte und eine Anzahl Herren der Nadel in angestrengte Thätigkeit versetzte, indem das ganze Feuerwehrkorps neu uniformirt werden sollte, verlief das Fest des 25jährigen Jubiläums der hiesigen Feuerwehr, das an den Pfingsttagen hier gefeiert wurde, in befriedigender Weise. Auch der Himmel, der durch etwas düstere Wolken die Freuden dieser Tage zu verkümmern schien, ließ die Sonne ihre freundlichen, erwärmenden Strahlen über Berg und Thal verbreiten, so daß die Festgäste in weiter Runde zu uns zu ziehen sich ermuntert fühlten. Ehe am Pfingstmontag die Sonne die Berge überschritten, ertönten von dem Waldessaume der nahen Burgruine Hohennagold her kräftige Pöllerjaveln auf die Stadt herein und eine 13 Mann starke Mannesmusik aus Stuttgart durchzog die Straßen in fröhlicher Marschweise, noch etwaige Schläfer auch zur Theilnahme an dem seltenen Feste ermunternd. Bald sah man auf allen Straßen und der Bahn behelmte Festgäste und andere zu Fuß und zu Wagen in die Stadt einziehen, empfangen von aufgestellten Festordnern. Besonders freundlich wurden die Freudenstädter bewillkommt, die um 8 Uhr 10 Min. in einem reich- und schön-

bekränzten Extrazuge, (130 Mann Feuerwehr und etlichen 20 andern Personen) mit eigener Musik hier eintrafen. Auch die Feuerwehren von Altenstaig, Ergenzingen, Herrenberg und Kottenburg führten ihre eigene Musik mit sich. Neben diesen haben wir als ersehene Gäste anzuführen die Feuerwehren oder Abordnungen derselben von Bondorf, Calw, Cannstatt, Dornstetten, Ebhausen, Entingen, Gchingen, Gärtingen, Gillingen, Gorb, Haiterbach, Haslach, Kuppigen, Mündersbach, Müdingen, Neuenbürg, Nilsheim, Oberjettingen, Oeschelorum, Pforzheim, Pfäffingen, Pflanzgrabenweiler, Kottweil, Sulz, Stuttgart, Tübingen, Unterjettingen, Wildberg und Wildbad. Gegen 11 Uhr sammelten all diese Mannschaften sich vor dem alten Schulhause und in den anstößenden Straßen, um einer Uebung der hiesigen Feuerwehr an diesem 3stöckigen Gebäude anzuwohnen. Dieselbe befriedigte Sachverständige vollkommen, sowohl in der Handhabung der Löschgeräthe, als in dem sichern und schnellen Angriff des fingirten Brandobjekts. Der Uebung folgte nun das Mittagsmahl in den verschiedenen Gasthäusern, wobei die Befürchtung, daß all diese vielen Gäste nicht die gehörige Bewirthung finden möchten, als nicht zutreffend sich erwies. Im Gasthof zur Post fand das offizielle Festessen statt, welches gegen 100 Gedecke zählte. Herr Stadtschultheiß Engel begrüßte hierbei mit kurzen Worten die fremden Gäste und sprach im Namen der Stadt den Dank aus für das zahlreiche Erscheinen derselben. Nach aufgehobener Tafel folgten die Toaste, und zwar von Hrn. Oberamtmann Güntner auf das Feuerwehrwesen u. speziell auf die Nagolder Feuerwehr; ein Stuttgarter sollte der stattgehabten Probe und dem Commandanten, der Seele der Feuerwehr, Herrn Christian Schuster, warmes Lob und gipfelte sich dessen Rede zu einem stürmischen Toaste auf Letzteren. Der Feuerwehrhauptmann, Herr Gottfr. Wagner, sprach dem Gemeinderath durch einen Toast Dank aus für seine vollwertigen Leistungen für die Feuerwehr. Um 1/3 Uhr war wieder Sammlung in der Freudenstädter Straße bei der Krone zum Zuge in den Stadtgarten durch die reich besagte und bekranzte Stadt, die zu begehenden Straßen zu einer Tannen-Allee umgewandelt. Imposant entsafteten sich die Reihen dieser über 1100 zählenden verschworenen Männer gegen des Feuers Macht, wenn es unser Hab und Gut zu zerstören droht. Und vollends nun das Hin- und Herwogen auf dem Festplatze des Stadtgartens: noch nie hat Nagold auf diesem großen Raume von so vielen die Freuden eines Festes genießen sehen. Bei herrlicher Musik und einem überall guten Stoffe vergnügte man sich bis gegen Abend in ungezwungendster Weise, wo dann theilweise die vorgezeichnete Zeit, dann aber auch ein heranziehendes Unwetter zum Ausbruch der meisten Gäste drängte und aufforderte. Abtheilungen unserer Feuerwehr begleiteten dieselben bis zur Ortsgrenze unter gegenseitigen lebhaften Sympathien des Dankes und der Kameradschaft. Um 8 Uhr dampften auch die Freudenstädter wieder zurück, denen vor'm Scheiden der Commandant der hiesigen Feuerwehr, Herr Chr. Schuster, Dank für das zahlreiche Erscheinen ausdrückte; unter stürmischen Hochs entführte das Dampfroß diese lieben Gäste bald unsern Augen. — Der nun zum Schluß des Festtages programmäßig folgende Ball läßt uns nur bedauern, daß die Räume des Saales diesmal zu beengt waren, so groß war die Zahl der Tanzlustigen.

Für den zweiten Tag der Jubiläumsfeier hatte das Programm für den frühen Morgen einen Spaziergang auf den Schloßberg vorgezogen. Wäre die Witterung nicht etwas kühl gewesen, so hätte solcher vielleicht etwas mehr Theilnehmer gefunden; doch die kleine Zahl der Unverwundlichen soll diesen Spaziergang sehr erfrischend und angenehm gefunden haben. Der Spaziergang ins Bad Köthenbach des Nachmittags zog etwas mehr Freunde an, noch mehr aber das im Hirsch angelegte Schlößchen. Fast glaubte man, das Fest wolle hier erst seinen Anfang nehmen, so lebendig war die Musik, so nüchtern und heiter die Gäste, so frisch und kräftig floßen die Reden und Toaste auf die Einheit der Bürgerchaft (Commandant Schuster), auf die Musik (Holländer), auf die Frauen der Feuerwehr (H. Schuster, Oberamts-Baumeister), auf den Commandanten (Rezger Freithaler), auf die Offiziere des Corps, besonders auch die Energie des Commandanten betonend, durch welche nur allein etwas geschaffen und bezweckt werden könne und konnte (Steinwandel), auf die Mannschaft (Stephan Schaible) u. auf die Ausdauer der Mannschaft mit dem Wunsche, daß dieselbe auch das 50jährige Jubiläum erleben möchte (Steinwandel). Noch wurden zum Schluß Beglückwünschungsschreiben verlesen von dem Landesfeuerlöschinspektor Großmann u. dem Commandeur der Stuttgarter Feuerwehr, welche letzterer auch der Verdienste des Herrn Commandanten Schuster um das Feuerlöschwesen in hiesiger Stadt und im Bezirk Erwähnung that. Auch dürfen wir nicht unerwähnt lassen, daß aus Anlaß dieser Jubiläumsfeier 8 Feuerwehrmännern Diplome für 25jährige Dienstzeit eingehändigert wurden und einer derselben (Ochsenwirth Schweifle) sogar auf weitere 6jährige Capitulation eingetreten ist. Ebenfalls sei bemerkt, daß Glückwunsch-Schreiben einliefen von Reutlingen, Liebenzell und Pforzheim und daß auch Schullehrer Wenghofer von Kottenburg, als erster Instrukteur unserer Feuerwehr, uns mit seiner Anwesenheit beehrte und erfreute. Und so hört man jetzt noch nur eine Stimme: Das Fest war ein schönes, wahrhaft würdiges, gelungenes.

Nagold, 11. Juni. Die gelungene Einweihungsfeier des hiesigen Schullehrerseminars verdient es, daß derselben in diesem Blatte, das seit einer Reihe von Jahren fast die einzige Chronik der Stadt bildet, in gebührender Weise gedacht werde. Der 8. Juni 1881, der im Festsaal des Seminars in schön gemalten Kränzen, unter denen sich die Büste Sr. Maj. des Königs Karl befindet, angebracht ist, wird der gegenwärtigen Generation unserer Stadt gewiß unvergesslich bleiben. Die Stadt war noch von der Jubelfeier der hiesigen Feuerwehr her, die am 6. Juni stattfand, festlich geschmückt. Der 8. Juni gestaltete sich auch wirklich für Jung und Alt der hiesigen Bevölkerung zu einem schönen Festtage. Morgens früh erschallte vom neuen Kirchturme her in Posaumentönen der Choral: Nun danket alle Gott! Nachdem von den Seminaristen vor der Präparandenanstalt — seither als provisorisches Seminar benützt — ein Choral angestimmt worden war und Oberlehrer Schwarzmayer eine kurze Abschiedsrede gehalten hatte, in welcher er sich namentlich über das Verhältniß der Präparandenanstalt zum Seminar aussprach, setzte sich unter Vorantritt einer Abtheilung von Manen, welche den herrlichen Choral: Ein feste Burg, bliesen, der städtische Festzug in Bewegung, an dem außer den seitherigen und neuen Seminaristen (ca. 90 an der Zahl), ihren Lehrern und deren Kollegen aus den 3 übrigen Se-

minarien des Landes, die geistlichen und weltlichen Beamten der Stadt und des Bezirks, die hiesigen und auswärtigen Lehrer, die in besonders großer Anzahl, auch aus den benachbarten Bezirken Calw und Herrenberg erschienen waren, theilnahmen. Der Festzug bewegte sich durch die Stadt und Vorstadt dem Seminargebäude zu. Während desselben wurden von der Musik nur feierlich erklingende Choräle angestimmt. Vor dem einfach mit Tannenbäumen geschmückten Hauptportal des Gebäudes — auf der Westseite — angekommen, übergab der Erbauer des Seminars, Baurath Sauter von Stuttgart (dem ein Theilnehmer am Festessen den Titel Oberbaurath wünschte), den Schlüssel zum herrlichen Gebäude dem ersten Rektor der Anstalt Dr. Brägel etwa mit folgenden Worten: Das Werk ist im Namen der Finanzverwaltung im Aufblick zum Allmächtigen begonnen und vollendet worden. Möge es eine Pflanzstätte sein zur Heranbildung tüchtiger Lehrer, Gott zur Ehre und dem Vaterland zum Heil! Dann gieng es durch die schöne, weite Pforte und die breiten Treppen in den Festsaal, der wohl (neben dem sehr geräumigen Speisesaal) den Glanzpunkt des Hauses bildet. Trotz seines weiten besonders hohen Raumes, erwies er sich für den gestrigen Tag viel zu klein, und mancher Festtheilnehmer war genöthigt, in dem breiten Gang vor dem Saale sich aufzustellen, um möglichst viel von dem zu hören, was in demselben gesprochen wurde. Nachdem die Seminaristen die zwei ersten Verse des schönen Liedes: Treuer Heiland, wir sind hier u. gelungen hatten, betrat S. Exc. Herr Kultminister Dr. v. Gehler die Rednerbühne. Er brachte vor allem im Auftrage S. Maj. des Königs herzliche Glückwünsche zum heutigen Tage. Daran schloß sich der Glückwunsch des Herrn Ministers selbst für die Anstalt und deren Angehörige. Das Bedürfnis eines vierten Staatsseminars habe sich bald nach der Errichtung des dritten (Künzelsau) herausgestellt. Für dasselbe sei von Anfang an der Schwarzwald in Aussicht genommen worden. Die hiesige Stadt habe unter sechs Bewerbern den Sieg davon getragen wegen ihrer Lage, ihrem reichlichen Wasservorrath, der geeigneten Baustelle und der friedlichen Bevölkerung der Stadt. Der verehrte Redner spricht sodann Worte der Begrüßung für die Lehrer und die Zöglinge des Seminars. Er spricht der Stadt Nagold seinen Dank aus für die großen Opfer, die sie gebracht hat. Sie werde in der Bereicherung der geistlichen Kräfte durchs Seminar einen reichen Ertrag finden. Auch dem Baumeister wird der gebührende Dank gezollt. Er habe es verstanden, ein herrliches Gebäude in edler Einfachheit zu errichten. Es sei dies Haus ein Denkmal der Werthschätzung des Unterrichts und der Erziehung in unserer Vaterland, eine Pflanze der Stadt und des Landes. Der Herr Minister schließt mit dem Wunsche: Möge der Unterricht und die Erziehung in diesen schönen Räumen gedeihlich sich entwickeln, der Anstalt zur Ehre, dem ganzen Land zum Segen!

(Fortsetzung folgt.)
 Horb. 4. Juni. Ein schmähliches Vöbenstück wurde in der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. in Weitingen verübt, insoferne in dem Hopfengarten des Schullehrers Denner nicht weniger als 600 Hopfenpflanzen total abgehauen worden sind. So viel ich erfahren, hat Herr Denner eine Prämie für Entdeckung des oder der Thäter ausgelegt.

Stuttgart, 4. Juni. Die Landesgewerbeausstellung zählte am Samstag ca. 5000 Besucher. Gestern sind über 12,000 zahlende Personen in der Ausstellung anwesend gewesen; es waren fast ausschließlich auswärtige Besucher. — In der abgelaufenen Woche waren zwei bedeutende Kaufleute aus

Spanien hier, welche bei verschiedenen Fabrikanten Bestellungen und Einkäufe von Belang machten.

Stuttgart, 6. Juni. Seine Königliche Majestät haben heute den neuernannten Königlich Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am hiesigen Hofe, Herrn von Bülow, in Audienz zu empfangen geruht, um dessen Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen.

A. C. Stuttgart, 7. Juni. Die Ausstellung war über die Pfingsttage ungemein stark aus Nah und Fern, insbesondere aus allen württembergischen Landestheilen und aus dem badischen und bayerischen Nachbarland besucht. Ein großes Contingent von Besuchern hatte insbesondere Nürnberg gestellt. Allgemein war die Freude und Anerkennung über das treffliche Gelingen der Ausstellung. Das festliche Treiben war nicht geringer als am Eröffnungstage. Während der Militär-Concerte, deren an beiden Tagen 4 stattfanden, bewegten sich Tausende im Ausstellungsgarten. Die Tische des Restaurationsgartens unter den prächtigen alten Kastanienbäumen waren bis auf den letzten Platz fortwährend besetzt. In runden Summen betrug die Zahl der Besucher am ersten Pfingsttag bis 6 Uhr Abends gegen 12,000, nach 6 Uhr traten noch 3000 Personen ein. Am Montag betrug die Zahl der Besucher bis 6 Uhr 10,000.

Tübingen, 6. Juni. Die wegen des Mords ihrer vier Kinder in Untersuchung stehende Steinbrecher-Gehfrau Pauline Umer von Kottenburg wird behufs näherer Beobachtung und Begutachtung ihres Geisteszustandes in die Irrenanstalt Schussenried gebracht werden.

In Steinberg bei Murrhardt richtet die Diphtheritis unter den Kindern große Verheerungen an, es sind bereits an dieser tödtlichen Krankheit gestorben.

In Heilbronn wurden kürzlich bei 48 Bierwirthen die sog. Konsevatooren in puncto Reinlichkeit einer polizeilichen Untersuchung unterworfen. Nicht weniger als 29 Wirthe also 60% von den 48 wurden bestraft, weil die Konsevatooren nicht reinlich waren.

Ulm, 3. Juni. Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr wurde auf hiesigem Bahnhof der Bahnhofsarbeiter Kehrle von einer Maschine überfahren und gab nach wenigen Minuten seinen Geist auf. Kehrle lief von einem Geleise zum andern und scheint die daherejährende Lokomotive nicht bemerkt zu haben, so daß ihn diese unwarf und überfuhr. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittve und zwei erwachsene Kinder.

Vöberach, 7. Juni. Gestern am Pfingstmontag wurde hier das dem ehrenden Andenken an Christoph Martin Wieland, den Dichter des Oberon, errichtete Denkmal feierlich enthüllt. Mittelst Kabinettschreibens, dd. Baden-Baden, 30. Mai 1881, sind von der Kaiserin Augusta dem hiesigen Wielandcomité 300 M. übersandt worden.

Brandfälle: In Schaiblishausen, (Chingen), am 7. Juni 2 Wohnhäuser und 3 Scheuern.

Mannheim, 6. Juni. Vor Beginn des Sängertages brach im Gebäude der Reichgummifabrikation der hiesigen amerikanischen Gummifabrik ein mächtiges Feuer aus. Das Gebäude ist vollständig niedergebrannt. Mehrere Nachbarhäuser sind stark beschädigt.

Leipzig, 6. Juni. In der vergangenen Nacht ist der allen Meßbesuchern bekannte Trianon-Saal bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Göttingen. Anlässlich der jüngsten Studentenrauwalle hatte ein Professor geäußert, daß die Demonstrationen nur von „Studenten zweiter Güte“ in Scene gesetzt worden seien. Darauf las man einen Anschlag in dem betreffenden Hörsaale, die Studenten zweiter Güte möchten dem Professor vierter Güte eine Ovation bringen.“ Diefelbe erfolgte denn auch beim Eintritt des Professors durch Schreien, Pfischen und dgl. deraart, daß derselbe Anzeige beim Rektor machte.

Eine hochwichtige Nachricht ist über das Pfingstfest aus Hamburg Betreffs des Hollanischlusses eingelaufen, die nämlich, daß in der Hamburgischen Bürgerschaft und sogar in der dortigen Presse ein sehr merklicher Umschwung in Sachen des Hollanischlusses eingetreten sei und es zu erwarten stehe, daß bis zum 15. Juni, an welchem Tage die Bürgerschaft über diese hochwichtige Vorlage verhandeln wird, dieser Umschlag zu Gunsten der Vorlage sich vollständig vollzogen hat.

Flensburg, 7. Juni. Auf der Flensburger Förde kenterte gestern ein Boot mit 16 Personen, fast sämtlich Familienväter. Es wurde Niemand gerettet.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien hat sich der Artillerie-General Uchatius, der Erfinder der nach ihm genannten Kanonen, wie es scheint aus allzu großer Empfindlichkeit, erschossen.

Frankreich.

Paris, 3. Juni. Da der Krieg gegen Tunisien fast beendet gilt, so wird ein großer Theil des Expeditionskorps in diesen Tagen nach Frankreich zurückkehren. In Tunisien werden vorderhand 10,000 Mann gelassen.

Paris, 7. Juni. Der Violonist Biuxtempis ist in Algier gestorben. (Henry B. ist 1820 in Berviers (Belgien) geboren. Er spielte bereits als 6jähr. Knabe öffentlich. Einer der bedeutendsten Virtuosen, der die ganze Welt bereist hat, zugleich bedeutender Komponist für Violine ist.)

Rußland.

Auch in der Krim sind in nicht weniger als fünf Städten und 37 Dörfern gegen die Juden Excesse ausgebrochen, welche sich nun über die ganze Halbinsel auszubreiten drohen. Die Mehrzahl der russischen Bevölkerung lebt in dem Wahne, daß der Kaiser einen Befehl zum Austreiben der Juden gegeben habe, daß aber die Gutsbesitzer, die Geistlichen und die Kaufleute von den Juden bestochen worden seien und diesen Befehl unterschlagen haben.

Griechenland.

Die griechische Räuberbande bei Saloniki, der Hauptmann ist der berühmte Niko, hat sich kürzlich eine grauenvolle That zu Schulden kommen lassen. Sie entführte zwei junge Mädchen im Alter von 17 Jahren, Brüder verschiedener Eltern und verlangte eine Summe Geldes als Lösegeld für dieselben. Einer der Väter zahlte das Lösegeld und erhielt seine Tochter zurück. Dem andern aber, der das Lösegeld nicht rechtzeitig zahlte, wurde die Leiche seines Kindes, in 9 Theile zerstückt, zugesandt.

England.

London, 5. Juni. Dreißig Häuser und mehrere Werkstätten, sowie Schulen wurden gestern in Brand gesteckt.

London, 7. Juni. „Daily News“ melden aus Tunis vom 6. d.: Sämtliche tunesische Agenten und Konsuln in Europa sind angewiesen worden, ihre Archive und die Leitung ihrer Bureaux den in denselben Staaten residirenden französischen Konsuln zu übergeben.

Die Zustände in Irland beherrschen nunmehr wieder fast ausschließlich die öffentliche Aufmerksamkeit. Es scheint indeß, daß die Regierung jetzt ernstlich gesonnen ist, der Anarchie auf der Insel ein Ende zu setzen.

Handel & Verkehr.

Bom Hohenlohe'schen, 6. Juni. (Wollpreise.) Heute wird bezahlt für Raubbastard 125 M. feine Jähringswolle höchst 135 M. für hochfeine Bastard in großen Resten 140 M mit 2 Pfund Uebergewicht per Zentner.

Nördlingen, 7. Juni. (Wollmarkt.) Am heutigen ersten Wollmarktstage waren ca. 4-500 Zentner zugeführt und dieselben fast sämtlich verkauft. Die Preise beliefen sich auf M. 1.20.-1.60. pr. Pfd., was einem Abschlag von 20 M. per Zentner gegen voriges Jahr gleichkommt.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Behufs richtiger Berechnung der Geld-Entschädigung der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbeholdungen wird nach Konsistorialerlaß vom 18. Oktober 1860 (Amtsblatt No. 60 von 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hiedurch in Nachstehendem bekannt gemacht:

Schränne.	Markttag, und zwar der erste Markttag des 3. Monats des II. Quartals 1881.	Roggen.		Dinkel.		Haber.	
		Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.	Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.	Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.
	Juni 1881.						
Nagold	2ten	256	10 90	149	8 55	176	7 76
Altenstaig	1ten	246	11 80	157	8 70	171	7 80

K. gemeinschaftliches Oberamt in Schulsachen.
 Gäntner. Mezger.

Ebershardt.
 Bei der hiesigen Stiftungs-
 pflege sind

500 fl.,
 beim Schulsfond
200 fl.
 bis Jacobi zum Ausleihen parat.

Rechtsanwalt Umfried
 ist nächsten Dienstag, Morgens bis 10 Uhr, auf der Post in Nagold zu sprechen.

N. 2. Amtsgericht Nagold.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Das Konkurs-Verfahren über das Vermögen der
Karoline Vogler,
Händlerin von Wildberg,
ist durch Beschluß vom Heutigen nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schluß-Vertheilung aufgehoben worden.

Nagold, den 4. Juni 1881.
N. Amtsgericht.
Zur Beglaubigung:
Gerichtsschreiber
Lipps.

Vergebung von Bauarbeiten.

Höherer Weisung zu Folge sollen die Arbeiten zur Unterhangung des Güterschuppens auf der Station Wildberg mit einem Sockelgemauer im Wege schriftlicher Submission vergeben werden, und zwar:

Grab-, Mauer- und Steinhauerarbeiten mit 1980 M. Zimmerarbeit mit 350 " u. werden daher Liebhaber zu diesen Arbeiten eingeladen, ihre Offerte versiegelt, portofrei, in Procenten von den Ueberschlagspreisen ausgedrückt und mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, längstens bis zum
17. Juni, Abends 6 Uhr,
bei der unterzeichneten Stelle, bei welcher der Ueberschlag sammt Plan und das Bedingnißheft eingesehen werden können, einzureichen.

Den 4. Juni 1881.
Kgl. Betriebsbauamt Calw.
Krauh.

Revier Simmersfeld.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

am Freitag den 17. Juni im grünen Baum in Eitmannsweiler Scheidholz der Huten Simmersfeld, Enzthal und Gompelscheuer:
Vormittags 9 Uhr: 106 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 466 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 57 dto. Reisprügel und unaufbereitetes Nadelreis.

Vormittags 11 Uhr: 1 Eiche, 14 Buchen, 1171 St. Nadelholz-Lang- u. Säggolz mit 1119 Fm., ca. die Hälfte Rothforchen.

Wildberg.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd kommt am Mittwoch, 15. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus dahier auf weitere 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1881.
Stadtschultheißenamt.
Mutjcher.

Emmingen.

Fabrnik-Verkauf.

In dem Wohnhause des verstorbenen Bernhard Martini, Jakob Friedrichs Sohn, Zimmermann,

wird am Montag den 13. d. M., von Morgens 8 Uhr an, eine Fabrnik-Auktion abgehalten, wobei vorkommt:

Mannskleider, Leibweizzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengegeschir, Schreimwerk, Fahr- und Bandgeschir, allerlei Hausrath, ein aufgerichteter Kuhwagen, Pflug und Egge, 2 Kühe, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.

Nagold.

Viegeinschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des verst. Christian Gottlieb Walz, gew. Zpfers hier,

verkaufe ich am Montag den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im Wege des öffentlichen Aufstreichs aus freier Hand: Gebäude:

Die Hälfte an Nr. 49 2 a 87 m Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stallung, gewölbtem Keller und Hofraum, sowie 2 m Schweinstall an der Burgstraße, den obern Theil.

Gärten: Nr. 153/1. 1 a 9 m Gemüsegarten hinter dem Haus.

Wiesen: Nr. 4225/2. 7 a 14 m Ackerwiese, 2 " 34 " Wiese, 9 a 48 m an der Schloßberghalde, neben Gottlieb Nestle und August Hertforn.

Hiezu lade ich Liebhaber mit dem Anfügen ein, daß jeder Käufer sogleich einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat und bei annehmbarem Erlös ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet.

Den 4. Juni 1881.
Der Konkursverwalter
Gerichtsnotar Mayer.

Revier Ihmlingen.

Nadel-Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Döbele, Langenhardt, Sattelacker kommen am

Montag den 13. Juni, Morgens 10 Uhr, in der Sonne im Lügenhardt 417 St. Langholzstämme mit 535 Fm., 14 St. V. Klasse mit 5 Fm., 352 St. Klobe mit 200 Fm. und 108 St. Ausschuhklobe mit 68 Fm. zum Verkauf.

Revier Wildberg.

Holz-Verkauf

Dienstag den 14. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, aus Gaisburg, Abth. 3, 4, 6 und vom Scheidholz:

Nm. 7 eich. Scheiter, 6 dto. Prügel, 1 buch. u. 1 birkl. Scheiter, 137 Nadelholzscheiter, 60 dto. Prügel, 14 dto. Anbruch, 80 Stück gebundene eichene, 650 dto. gemischte, 8500 dto. Nadelholz- und 300 Schlagraumwellen. Zusammenkunft bei der Blochhütte.

Ipselshausen.

Ein tüchtiger Zpfer

kann sogleich eintreten bei Zpfermeister Raaf.

Altenstaig Stadt.

Viegeinschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Jakob Friedrich Maier, gew. Rothgerbers hier, beabsichtigen, das hienach näher beschriebene Wohnhaus sammt Zubehör und die daran stoßenden Gärten am Donnerstag den 16. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf zu bringen, nämlich:

Gebäude: Das 2stöckige Wohnhaus No. 142 mit Fußmauer und Ziegeldach, sonst von Holz erbaut an der Frohggasse neben Schloffer Stehl;

10 qm Schweinstall hinter dem Haus; 12 qm Farbgrube am Schweinsmarkt und an 5 a 29 qm Lohgruben hinter dem Hirsch - 4 Gruben;

1/2stel an 19 qm Lohhütte und Hofraum in der Forstgasse (Wertstatt).

1/2te an 22 qm Lohstaken und Hofraum am Schweinsmarkt;

Sodann Scheuern-Antheil: 1/6stel an einer 2- bezwje. 3stöckigen Scheuer mit Stockmauer und Ziegeldach hinter dem Wohnhaus mit 1 Kammer im Dachboden, 1 ganzen und einem halben Kellerhals. Unter der Scheuer befinden sich 4 bezwje. 2 gewölbte Keller.

Ferner:

Gärten: 1 a 97 qm Gemüsegarten hinter dem Haus neben Bierbrauer Hummel.

4 a 10 qm Gras- und Baumgarten; und endlich der größere Gras- und Baumgarten Parz. Nr. 302 im Weß von 32 a 69 qm in Ziegeläckern neben Bierbrauer Hummel und Bäcker Manz.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen, daß die Kaufs-, insbesondere Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und bei Erzielung eines annehmbaren Erlöses in kürzester Frist Zusage erfolgt.

Für vorstehende Realitäten ist ein Angebot von 13,500 M bereits gemacht. Jeder Steigere hat sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen.

Altenstaig, den 8. Juni 1881.
N. N.
Stadtschultheiß Walther.

Stuttg. Pferdeversicherungs-Gesellschaft. Empfehlung.

Von obiger Gesellschaft wurde mir für ein bei derselben versichertes Pferd, welches mir kürzlich zu Grunde ging, die Entschädigungssumme zu meiner vollkommenen Zufriedenheit ausbezahlt, aus welchem Grunde ich diese Gesellschaft jedem Pferdebesitzer zur Versicherungsnahme bestens empfehle.

Gültlingen, den 3. Juni 1881.
W. Hengel.

Kohrdorf.

Wagen feil.

Unterzeichneter setzt am Montag den 13. Juni, Mitttags 1 Uhr, einen noch gut erhaltenen aufgemachten Wagen, für 2 Kühe oder 1 Pferd passend, dem Verkauf aus.

Michael Killinger.

Nagold.

Dem verehrl. Publikum, besonders den Herren Lehrern und Seminaristen erlaube mein

optisches Warenlager,

bestehend in Patent-Brillen, sowie Brillen in Stahl-, Neusilber-, Silber- und Gold-Fassung, Zwieler, Fernrohren, Thermometer, Barometer, verschiedener Art, bestens zu empfehlen. Auch das Einsetzen von Gläsern und sonstige Reparaturen besorgt

Fr. Günther.

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Forechtenberger in Heilbronn,

welches amtlich geprüft und durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel weltberühmt geworden ist, empfiehlt bei jetziger Badezeit in Flaschen à 35 und 60 Pfg.

Alleinverkauf für Nagold bei Herrn Fr. Stodinger.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er sich hier als Geometer niedergelassen hat und empfiehlt sich zur Ausfertigung jeder Art von Vermessungsarbeiten.

A. Kapp, Geometer,
Bureau im Hause des Herrn Gemeinderaths Merkle.

Nagold.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Parthie

Ovalöfen von M. 20. bis M. 30.
Kupfwellöfen " 15. " 20.
Amerikaneröfen à M. 15.
Postamentöfen à M. 14.
Kochöfen von M. 15. bis M. 28., sowie

Kochherde

zu den allerbilligsten Preisen eingetroffen bei

Heinrich Müller.

Nagold.

Ein mit allen Sorten Gemüse und Blumen angepflanztes

Gärtchen

hat wegen Wegzugs sogleich zu verpachten

Stationskommandant Staiger.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Burische sucht jetzt oder in circa einem Vierteljahr eine Lehrstelle bei einem Bäcker oder Conditor. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchbinder Wolf in Nagold.

Haiterbach.

260 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Joh. Georg Conzelmann,
Tucher.

Nagold.

Guten Most

kann in größeren Quantitäten abgeben
Jal. Sautter, Bierbrauer.

Nagold.

guten Most

hat zu verkaufen
Chr. Schweizer.

Stuttg. - K. - 5. 25. 9. 30. 1. 10. 2. 10. 3. 10. 4. 10. 5. 10. 6. 10. 7. 10. 8. 10. 9. 10. 10. 10. 11. 10. 12. 10. 13. 10. 14. 10. 15. 10. 16. 10. 17. 10. 18. 10. 19. 10. 20. 10. 21. 10. 22. 10. 23. 10. 24. 10. 25. 10. 26. 10. 27. 10. 28. 10. 29. 10. 30. 10. 31. 10. 32. 10. 33. 10. 34. 10. 35. 10. 36. 10. 37. 10. 38. 10. 39. 10. 40. 10. 41. 10. 42. 10. 43. 10. 44. 10. 45. 10. 46. 10. 47. 10. 48. 10. 49. 10. 50. 10. 51. 10. 52. 10. 53. 10. 54. 10. 55. 10. 56. 10. 57. 10. 58. 10. 59. 10. 60. 10. 61. 10. 62. 10. 63. 10. 64. 10. 65. 10. 66. 10. 67. 10. 68. 10. 69. 10. 70. 10. 71. 10. 72. 10. 73. 10. 74. 10. 75. 10. 76. 10. 77. 10. 78. 10. 79. 10. 80. 10. 81. 10. 82. 10. 83. 10. 84. 10. 85. 10. 86. 10. 87. 10. 88. 10. 89. 10. 90. 10. 91. 10. 92. 10. 93. 10. 94. 10. 95. 10. 96. 10. 97. 10. 98. 10. 99. 10. 100. 10. 101. 10. 102. 10. 103. 10. 104. 10. 105. 10. 106. 10. 107. 10. 108. 10. 109. 10. 110. 10. 111. 10. 112. 10. 113. 10. 114. 10. 115. 10. 116. 10. 117. 10. 118. 10. 119. 10. 120. 10. 121. 10. 122. 10. 123. 10. 124. 10. 125. 10. 126. 10. 127. 10. 128. 10. 129. 10. 130. 10. 131. 10. 132. 10. 133. 10. 134. 10. 135. 10. 136. 10. 137. 10. 138. 10. 139. 10. 140. 10. 141. 10. 142. 10. 143. 10. 144. 10. 145. 10. 146. 10. 147. 10. 148. 10. 149. 10. 150. 10. 151. 10. 152. 10. 153. 10. 154. 10. 155. 10. 156. 10. 157. 10. 158. 10. 159. 10. 160. 10. 161. 10. 162. 10. 163. 10. 164. 10. 165. 10. 166. 10. 167. 10. 168. 10. 169. 10. 170. 10. 171. 10. 172. 10. 173. 10. 174. 10. 175. 10. 176. 10. 177. 10. 178. 10. 179. 10. 180. 10. 181. 10. 182. 10. 183. 10. 184. 10. 185. 10. 186. 10. 187. 10. 188. 10. 189. 10. 190. 10. 191. 10. 192. 10. 193. 10. 194. 10. 195. 10. 196. 10. 197. 10. 198. 10. 199. 10. 200. 10. 201. 10. 202. 10. 203. 10. 204. 10. 205. 10. 206. 10. 207. 10. 208. 10. 209. 10. 210. 10. 211. 10. 212. 10. 213. 10. 214. 10. 215. 10. 216. 10. 217. 10. 218. 10. 219. 10. 220. 10. 221. 10. 222. 10. 223. 10. 224. 10. 225. 10. 226. 10. 227. 10. 228. 10. 229. 10. 230. 10. 231. 10. 232. 10. 233. 10. 234. 10. 235. 10. 236. 10. 237. 10. 238. 10. 239. 10. 240. 10. 241. 10. 242. 10. 243. 10. 244. 10. 245. 10. 246. 10. 247. 10. 248. 10. 249. 10. 250. 10. 251. 10. 252. 10. 253. 10. 254. 10. 255. 10. 256. 10. 257. 10. 258. 10. 259. 10. 260. 10. 261. 10. 262. 10. 263. 10. 264. 10. 265. 10. 266. 10. 267. 10. 268. 10. 269. 10. 270. 10. 271. 10. 272. 10. 273. 10. 274. 10. 275. 10. 276. 10. 277. 10. 278. 10. 279. 10. 280. 10. 281. 10. 282. 10. 283. 10. 284. 10. 285. 10. 286. 10. 287. 10. 288. 10. 289. 10. 290. 10. 291. 10. 292. 10. 293. 10. 294. 10. 295. 10. 296. 10. 297. 10. 298. 10. 299. 10. 300. 10. 301. 10. 302. 10. 303. 10. 304. 10. 305. 10. 306. 10. 307. 10. 308. 10. 309. 10. 310. 10. 311. 10. 312. 10. 313. 10. 314. 10. 315. 10. 316. 10. 317. 10. 318. 10. 319. 10. 320. 10. 321. 10. 322. 10. 323. 10. 324. 10. 325. 10. 326. 10. 327. 10. 328. 10. 329. 10. 330. 10. 331. 10. 332. 10. 333. 10. 334. 10. 335. 10. 336. 10. 337. 10. 338. 10. 339. 10. 340. 10. 341. 10. 342. 10. 343. 10. 344. 10. 345. 10. 346. 10. 347. 10. 348. 10. 349. 10. 350. 10. 351. 10. 352. 10. 353. 10. 354. 10. 355. 10. 356. 10. 357. 10. 358. 10. 359. 10. 360. 10. 361. 10. 362. 10. 363. 10. 364. 10. 365. 10. 366. 10. 367. 10. 368. 10. 369. 10. 370. 10. 371. 10. 372. 10. 373. 10. 374. 10. 375. 10. 376. 10. 377. 10. 378. 10. 379. 10. 380. 10. 381. 10. 382. 10. 383. 10. 384. 10. 385. 10. 386. 10. 387. 10. 388. 10. 389. 10. 390. 10. 391. 10. 392. 10. 393. 10. 394. 10. 395. 10. 396. 10. 397. 10. 398. 10. 399. 10. 400. 10. 401. 10. 402. 10. 403. 10. 404. 10. 405. 10. 406. 10. 407. 10. 408. 10. 409. 10. 410. 10. 411. 10. 412. 10. 413. 10. 414. 10. 415. 10. 416. 10. 417. 10. 418. 10. 419. 10. 420. 10. 421. 10. 422. 10. 423. 10. 424. 10. 425. 10. 426. 10. 427. 10. 428. 10. 429. 10. 430. 10. 431. 10. 432. 10. 433. 10. 434. 10. 435. 10. 436. 10. 437. 10. 438. 10. 439. 10. 440. 10. 441. 10. 442. 10. 443. 10. 444. 10. 445. 10. 446. 10. 447. 10. 448. 10. 449. 10. 450. 10. 451. 10. 452. 10. 453. 10. 454. 10. 455. 10. 456. 10. 457. 10. 458. 10. 459. 10. 460. 10. 461. 10. 462. 10. 463. 10. 464. 10. 465. 10. 466. 10. 467. 10. 468. 10. 469. 10. 470. 10. 471. 10. 472. 10. 473. 10. 474. 10. 475. 10. 476. 10. 477. 10. 478. 10. 479. 10. 480. 10. 481. 10. 482. 10. 483. 10. 484. 10. 485. 10. 486. 10. 487. 10. 488. 10. 489. 10. 490. 10. 491. 10. 492. 10. 493. 10. 494. 10. 495. 10. 496. 10. 497. 10. 498. 10. 499. 10. 500. 10. 501. 10. 502. 10. 503. 10. 504. 10. 505. 10. 506. 10. 507. 10. 508. 10. 509. 10. 510. 10. 511. 10. 512. 10. 513. 10. 514. 10. 515. 10. 516. 10. 517. 10. 518. 10. 519. 10. 520. 10. 521. 10. 522. 10. 523. 10. 524. 10. 525. 10. 526. 10. 527. 10. 528. 10. 529. 10. 530. 10. 531. 10. 532. 10. 533. 10. 534. 10. 535. 10. 536. 10. 537. 10. 538. 10. 539. 10. 540. 10. 541. 10. 542. 10. 543. 10. 544. 10. 545. 10. 546. 10. 547. 10. 548. 10. 549. 10. 550. 10. 551. 10. 552. 10. 553. 10. 554. 10. 555. 10. 556. 10. 557. 10. 558. 10. 559. 10. 560. 10. 561. 10. 562. 10. 563. 10. 564. 10. 565. 10. 566. 10. 567. 10. 568. 10. 569. 10. 570. 10. 571. 10. 572. 10. 573. 10. 574. 10. 575. 10. 576. 10. 577. 10. 578. 10. 579. 10. 580. 10. 581. 10. 582. 10. 583. 10. 584. 10. 585. 10. 586. 10. 587. 10. 588. 10. 589. 10. 590. 10. 591. 10. 592. 10. 593. 10. 594. 10. 595. 10. 596. 10. 597. 10. 598. 10. 599. 10. 600. 10. 601. 10. 602. 10. 603. 10. 604. 10. 605. 10. 606. 10. 607. 10. 608. 10. 609. 10. 610. 10. 611. 10. 612. 10. 613. 10. 614. 10. 615. 10. 616. 10. 617. 10. 618. 10. 619. 10. 620. 10. 621. 10. 622. 10. 623. 10. 624. 10. 625. 10. 626. 10. 627. 10. 628. 10. 629. 10. 630. 10. 631. 10. 632. 10. 633. 10. 634. 10. 635. 10. 636. 10. 637. 10. 638. 10. 639. 10. 640. 10. 641. 10. 642. 10. 643. 10. 644. 10. 645. 10. 646. 10. 647. 10. 648. 10. 649. 10. 650. 10. 651. 10. 652. 10. 653. 10. 654. 10. 655. 10. 656. 10. 657. 10. 658. 10. 659. 10. 660. 10. 661. 10. 662. 10. 663. 10. 664. 10. 665. 10. 666. 10. 667. 10. 668. 10. 669. 10. 670. 10. 671. 10. 672. 10. 673. 10. 674. 10. 675. 10. 676. 10. 677. 10. 678. 10. 679. 10. 680. 10. 681. 10. 682. 10. 683. 10. 684. 10. 685. 10. 686. 10. 687. 10. 688. 10. 689. 10. 690. 10. 691. 10. 692. 10. 693. 10. 694. 10. 695. 10. 696. 10. 697. 10. 698. 10. 699. 10. 700. 10. 701. 10. 702. 10. 703. 10. 704. 10. 705. 10. 706. 10. 707. 10. 708. 10. 709. 10. 710. 10. 711. 10. 712. 10. 713. 10. 714. 10. 715. 10. 716. 10. 717. 10. 718. 10. 719. 10. 720. 10. 721. 10. 722. 10. 723. 10. 724. 10. 725. 10. 726. 10. 727. 10. 728. 10. 729. 10. 730. 10. 731. 10. 732. 10

Nagold.
 Von dem allgemein beliebten und berühmten
Freiburger Homöopathischen Gesundheits-Caffee
 sowie von dem vorzüglichsten
nächsten Freiburger Caffee-Mehl-Germania
 aus der alt bewährten Fabrik
Kuenzer & Cie., Freiburg in Baden,
 ist Sendung wieder frisch eingetroffen bei
Fr. Stockinger, Conditor.

Bödingen.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte auf
 Dienstag den 14. Juni
 in das Gasthaus zum Hirsch hier freundlichst einzuladen.
Wilhelm Binder, Müller,
 Sohn des Wagners Binder in Ebhausen,
 und seine Braut:
Christine Romann,
 Tochter des Michael Romann hier.

Wildberg.
Bad-Gröfzung.
 Einem verehrt. hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß von nächster Woche an meine neu eingerichtete Badeanstalt benutzt werden kann. Neben kalten und warmen Bädern werden stets auch Fichtennadelbäder zu haben sein.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Ad. Alceo ꝛ. Schwanen.

Kaiserlich Deutsche Post.
 Hamburg-Amerikanische
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (249) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
 Abfahrt jeden Mittwoch Morgens und alle 14 Tage Sonntags.
 Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,
 sowie die General-Repräsentant für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
 Herr. Aktuar C. W. Wurst in Nagold.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von **BREMEN** nach **BALTIMORE**
 Directe **BREMEN** nach dem Westen **BILLETS** **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
BREMEN nach **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an
 die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen
 oder an deren Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
Gottlob Schmid in Nagold,
John G. Roller in Altenstaig,
G. C. Schiler in Herrenberg.

Große Ausstellungs-Lotterie
 der **Würtlemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung.**
 3000 gezielte Gewinne im Gesamtwert von **M. 150,000.** (Kein Gewinn unter 10 M. reellem Werth.) Ziehung im October. Loose à M. 1. —, für Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt, versendet die Generalagentur:
Eberhard Feber. Stuttgart.

Freudenstadt.
 Rauch- und geruchlose buchene **Bügelkohlen** versende franko:
 1 Sack mit 25 Pfund zu M. 2. 20 S
 1 " " 50 " " 3. 50 "
 1 " " 100 " " 6. 50 "
Jakob Züsle b. Adler.
 (H. 71050.)

Keine Zahn-
schmerzen mehr!
1000 Mark
 zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt
 Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
 In Nagold nur allein echt zu haben bei **Chr. Bucher.**

Nagold.
 Von Unterzeichnetem werden folgende Deseu zu den Grundpreisen angeboten:
Riegers Patent-Kochofen,
 außen heiz- und lochbar M. 55.
Riegers neuer Patent-Hopewellofen No 3 mit Regulirvorrichtung M. 42.
Heinrich Müller.

Erwiderung.
 Die **Anfrage** in Nr. 65 dieses Blattes, „Hundebeißford betr.“, ist von gewisser Seite in eigenthümlicher Weise erwidert worden und muß Einsender der Anfrage die Beurtheilung der Antwort dem Publikum überlassen, da Antwortgeber auf eine sonderbare Weise seine Consequenz zu rechtfertigen sucht.
 Die Anzeige beim Stadtschultheißenamt lautete nur auf vorchriftswidriges Hundebeißfordtragen, nicht auf Flicken und Schimpfen des Knechtes und wurde der Hundebesitzer auf Grund gemachter Anzeige, trotzdem der Hund einen Beißford wie andere Hunde trägt, um 2 M. gestraft.
 Wenn der betr. Knecht in gerechter Entrüstung über die willkürliche Beurtheilung von vorchriftsmäßig und vorchriftswidrig sich unpassend ausdrückte, so wäre nach meiner und wohl eines jeden Ansicht beim Stadtschultheißenamt Anzeige wegen ungebührlichen Benehmens zu machen, da der Beißford damit Nichts zu schaffen hat.

Nach Hilfe suchend.
 durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, als fragend, welcher der vielen Heilmittel-Kammonen kann man vertrauen? Viele oder jene Angelegte imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Kunst in Leipzig die Broschüre „Genie-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesen Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sorgfältig besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besizer weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Nagold.
Kalk-Ausnahme
 Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags und Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags bei
Kauser.

Mädchen-Gesuch.
 Ein solides Dienstmädchen, welches in Küche und Hausarbeit Erfahrung hat, sucht auf Jakob bei einem Lohn von 120 M.
 Hirsau, 4. Juni.
 Oberförster Hepp.

Nagold.
2 fette Kühe
 verkauft
 Lammwirth Becker.

Nagold.
Zu miethen
 wird gesucht sofort ein Logis mit 2-3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör; von wem? zu erfragen bei der
 Redaktion.

Frucht-Preise.
 Altenstaig, den 9. Juni 1881.

Neuer Dinkel	9 20	8 75	8 40
Haber	8 20	7 60	7 40
Gerste	—	9 20	—
Bohnen	—	9	—
Weizen	12 50	12	11 50
Roggen	12 50	12 20	11 80
Vinzen-Gerste	—	8	—
Welschkorn	—	10	—

Calw, den 4. Juni 1881.

Kernen	—	13	—
Dinkel	9	8 76	8 20
Haber	8 20	7 98	7 60

Tübingen, den 3. Juni 1881.

Dinkel	8 78	8 56	8 39
Haber	7 70	7 58	7 46
Weizen	—	10	—
Gerste	—	9 03	—

Frankfurter Geldkurs vom 7. Juni 1881.

20 Frankenstücke	16	M. 21-25
Englische Sovereigns	20	39-44
Russische Imperiales	16	71-76
Dufaten	9	58-63
Dollars in Gold	4	25-28

Geldkurs der S. Staatskassenverwaltung vom 8. Juni 1881.

20-Frankenstücke	16	M. 16
------------------	----	-------

